



IHK-Geschäftsstelle Fürth | Flößaustraße 22a | 90763 Fürth

Stadt Fürth
Königstr. 88
90762 Fürth

Ihr Ansprechpartner
Dr. Maïke Müller-Klier
Telefon
0911 780790-12
Fax
0911 780790-29
E-mail
maïke.mueller-klier@nuernberg.ihk.de
Fürth, 3. April 2023

Stellungnahme des IHK-Gremiums Fürth zum Parkraumkonzept der Stadt Fürth: Neues Bewohnerparkgebiet zwischen der Herren-, Schwabacher-, Flößau- und Sonnenstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

das IHK-Gremium Fürth begrüßt, dass als Grundlage für anstehende, die Wirtschaft wie Bürgerinnen und Bürger betreffenden Maßnahmen mit dem vorliegenden Parkraumkonzept belastbare Daten erhoben wurden. Wir schließen uns den generellen Empfehlungen des Parkraumkonzepts an und sprechen uns dafür aus, dass ruhender Verkehr, insbesondere Langzeitparken, zunehmend in Parkhäusern unterkommen sollte, um die freiwerdende Fläche im Straßenraum gewinnbringender zu nutzen. Genannt seien hier Haltezonen für Lieferverkehre, Kurzzeitparken, Umwandlung und Aufwertung der Fläche zu Gastronomiefächen und Begrünung zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Klimaresilienz der Stadt Fürth.

Damit die positiven Aspekte dieses Vorgehens überwiegen, sehen wir folgende Maßnahmen bei der Umsetzung für erforderlich an:

- Neben Bewohnerparken sollten **Anliegerparkausweise für Mitarbeitende von Betrieben** bzw. deren Geschäftsinhaberinnen und Geschäftsinhaber zu gleichen Kosten verfügbar sein. Die gewünschte Steuerung der genutzten Verkehrsträger wird über die Kosten erreicht, ohne durch unnötige Behinderungen (Parkplatzmangel) Mitarbeitende von Unternehmen über Gebühr zu benachteiligen. **Ziel der Maßnahmen muss sein, insbesondere Berufspendlern attraktive Alternativen zum Individualverkehr anzubieten.**

- **Kleinteiligkeit vermeiden!** Konkret soll ein als „C 07“ bezeichnetes Gebiet in der Südstadt neu bewirtschaftet werden. Übersichtlicher, leichter zu verwalten und räumlich langfristig stabiler könnte sich erweisen, die gesamte Fläche aller Gebiete zusammenzufassen und als ein Gebiet zu bewirtschaften.
- Die angedachten Änderungen lassen sich nutzen, um das **räumliche Miteinander von Parken und Radwegen** in Einklang zu bringen. Wir empfehlen, bei der Transformation der Verkehrswege Verkehrsträger auf eigenen Hauptverkehrsachsen zu trennen – wie Hauptstraßen nicht durch Radwege einzuengen und dafür eigene Radvorrangrouten zu schaffen. Auch sollten häufiger **intelligente Lösungen wie Umweltpuren**, die Bus- und Radverkehr kombinieren, anstatt getrennter Räume umgesetzt werden.
- Die Schaffung von Haltezonen ist ebenfalls ein Element der **Neuaufteilung, um Wirtschaftsverkehr zu ermöglichen** und den Verkehrsfluss und die Sicherheit im Straßenverkehr aufrecht zu erhalten.
- Eine Verlagerung des ruhenden Verkehrs in Parkhäuser bedingt, Parkhäuser leicht zugänglich zu machen und die Zufahrten zu erleichtern (insbesondere Abbiegespuren, Ausschilderung, Schaffung leistungsfähiger und attraktiver P+R-Angebote). Dazu gehört auch ein **dynamisches Parkleitsystem** zur Unterstützung des Innenstadtgewerbes. Gleichzeitig ist darauf zu achten, dass Parkhäuser keine Monopolstellung für Parken bekommen, um Parken preislich konkurrenzfähig zu halten. Die Fürther Freiheit sollte als beliebte ebenerdige Freiparkfläche erhalten bleiben.
- Vor dem Hintergrund des steigenden Verkehrsaufkommens müssen auch die Angebote und die Kapazitäten des **öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) weiter ausgebaut** und multimodale Schnittstellen gefördert werden. Die **Einnahmen aus der Bewirtschaftung sollten daher direkt wieder dem Verkehr zugutekommen**. Neben dem Ausbau des ÖPNV zählt dazu auch die Schaffung von Anwohnerparkhäusern, P+R-Angeboten, Radvorrangrouten im Netzwerk mit dem Landkreis, Parkraumüberwachung etc.

- Neben Bewohner- und Anliegerparken ist in allen Stadtteilen der Parkraum durchgehend für eine geringen Betrag für **Kurzparker** bis 3 Std. freizugeben, **um Handel und Dienstleistungen – und damit Versorgung – in diesen Gebieten zu erhalten.**

Das neue Parkraumkonzept bietet eine gute Gelegenheit, das Thema **Smart Parking/Smart City** anzugehen und die **Digitalisierung im Bereich Verkehr** voranzubringen. Wir plädieren für zeitgemäße und nutzerfreundliche Lösungen, die eine optimierte Nutzung und effiziente Auslastung der Flächen anwenderfreundlich ermöglicht. Leicht umzusetzen wäre z.B. durchgehendes Pay-by-Phone verknüpft mit Parkraumüberwachung durch Sensoren. Auch für Ladezonen gibt es Potenzial, um sie verfügbar zu halten: Die Smart City System Parking Solutions GmbH aus Fürth hat beispielsweise in Hamburg ein Projekt durchgeführt, bei dem Paketzusteller per App Ladezonen reservieren und die KVÜ prüfen kann, ob diese unrechtmäßig blockiert sind.

Wir bedanken uns für die Beteiligung und verweisen darüber hinaus auf die Positionierung des IHK-Gremiums Fürth zum Verkehr der Stadt Fürth vom Juli 2019 sowie die verkehrspolitischen Positionen der IHK (2020-2024) und das Impulspapier Innenstadtmobilität (2023).

Freundliche Grüße

Für den Vorstand des IHK-Gremiums Fürth



Dr. Christian Bühler

Vorsitzender des IHK-Gremiums Fürth
Vizepräsident der IHK